

zwischen Pirna und Cospitz (zugleich mit einer Anzahl Druckeremplare zur Vertheilung).

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation. Die Vertheilung ist erfolgt.

(Nr. 282.) Vergleichen Friedrich Wilhelm Hohlfeld's in Lohmen und Genossen, den vorgedachten Brückenbau betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 283.) Petition Friedrich Moritz Schurig's und Genossen in Großröhrsdorf um Erlaß eines Gesetzes, die Benutzung der fließenden Gewässer betreffend (überreicht durch Herrn Abg. Päßler, welcher um Abgabe der Petition an die dritte Deputation bittet).

Abg. Päßler: Ich mache die Petition zu der meinigen und bitte, sie an die dritte Deputation zu verweisen.

Präsident Dr. Schaffrath: An die dritte Deputation einstimmig verwiesen.

(Nr. 284.) Petition Karl S. Bodinus in Baugen und Genossen, den Bau einer Eisenbahn in der Richtung Rumburg-Baugen-Cottbus betreffend (überreicht durch Herrn Abg. Petri).

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 285.) Petition des Gemeindevorstands Bohlen's in Dürrengerbisdorf und Genossen um Erhöhung der Arbeitslöhne für Schnecauswerfen.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 286.) Anschlußerklärung Gotthold Gebler's in Bretznig und Genossen an die Petition Nr. 283 der Registrande, die Benutzung der fließenden Gewässer betreffend (überreicht durch Herrn Abg. Päßler, welcher um Abgabe an die dritte Deputation bittet).

Präsident Dr. Schaffrath: An die dritte Deputation.

(Nr. 287.) Protokoll extract der Ersten Kammer vom 8. Januar 1872, den mündlichen Vortrag über die Differenzpunkte bezüglich des Gesetzes, die Expropriation für Wasserleitungen betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Deputation.

(Nr. 288.) Desgleichen von demselben Tage, die Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Entwurf eines Kirchengesetzes, eine Abänderung im § 25 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Deputation.

Abg. Dr. Biedermann: Ich sollte meinen, wir könnten auch diese Sache sofort im Plenum vornehmen,

über die schon beim vorigen Landtage viel verhandelt worden ist. Es liegt ferner Stoff im Berichte der Ersten Kammer vor und daher bedarf es wohl nicht erst der Deputationsberathung.

Präsident Dr. Schaffrath: Der Antrag des Herrn Abg. Dr. Biedermann geht also dahin: auch diesen Gegenstand, die Berathung des Entwurfs eines Kirchengesetzes, eine Abänderung des § 25 der Synodalordnung betreffend, zur Vorberathung im Plenum zu verweisen. — Wird der Antrag unterstützt? — Hinreichend unterstützt. — Wünscht Jemand hierüber das Wort? — Ist nicht der Fall.

„Bestimmt die Kammer, daß dieser Gegenstand zur Vorberathung im Plenum verwiesen werde?“

Gegen 2 Stimmen.

Ich weiß nicht, ob einer der anwesenden Herren Staatsminister im Namen des Herrn Cultusministers sich bereit erklären will, die Einwilligung dazu zu geben, daß der Gesetzentwurf wegen des Patronatrechts zur Vorberathung im Plenum verwiesen werde?

Staatsminister von Friesen: Ich glaube, diese Einwilligung unbedenklich geben zu können, obgleich mein Herr College nicht anwesend ist.

Präsident Dr. Schaffrath: Es steht nunmehr nichts mehr entgegen, um diesen Gegenstand auf eine der nächsten Tagesordnungen zu setzen.

(Nr. 289.) Beschluß der Ersten Kammer vom 8. Januar 1872 bei Abgabe einer Anschließpetition des Vorsitzenden des landwirthschaftlichen Vereins für Struppen und Umgegend, Adolph Hartmann und Genossen, den Eisbrückenbau zwischen Pirna und Cospitz betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 290.) Desgleichen von demselben Tage bei Abgabe einer Anschließpetition der städtischen Collegien zu Pirna, den Bau einer Eisbrücke zwischen Pirna und Cospitz betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 291.) Beschluß der Ersten Kammer vom 8. Januar 1872 bei Abgabe einer Petition der Gemeinden Weissenborn u., die Uebernahme der Zwickau-Crimmischauer Straße durch den Staat betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 292.) Desgleichen von demselben Tage bei Abgabe einer Petition der städtischen Collegien zu Baugen, den Bahnbau der Linie Rumburg-Schluckenau betreffend.